

KIRCHGEMEINDE OBERBURG



Präsident: Christoph Galli, Krauchthalstrasse 58, Tel. 034 423 29 03.
Pfarramt: Hans Ryser, Kirchgasse 3, Tel. 034 422 24 39
Brigitte Siegenthaler, Grünau 2, 3427 Utzenstorf, Tel. 079 509 98 05.
Sekretariat: Sibylle Roth, Kirchmattweg 2, Tel. 034 422 40 46
Sigristenamt: Martin und Ruth Niederhauser, Buchbergweg 7, Tel. 034 423 20 56
Internetadresse: www.kirche-oberburg.ch

GOTTESDIENSTE

- 5. Februar, 10.00** Gottesdienst am Kirchensonntag (Brigitte Siegenthaler)
Mitwirkende: KUW 2. Klasse,
Orgel: Tatjana von Gunten-Massalova.
Anschliessend Kirchenkaffee.
(siehe auch im untenstehenden Artikel)
- 12. Februar, 20.00** Liturgischer Gottesdienst (Hans Ryser)
mit dem Jodlerklub Oberburg (Leitung: Heinz Güller)
Orgel: Corinne Wahli
(siehe auch im untenstehenden Artikel)
- 17. Februar, 16.30** Gottesdienst im Altersheim (Hans Ryser)
Klavier: Tatjana von Gunten
- 19. Februar, 09.30** Gottesdienst mit Taufen von Martha Lena Graber und Jael Schweizer. (Hans Ryser)
Orgel: Tatjana von Gunten-Massalova
- 26. Februar, 10.00** Gottesdienst Brot für alle (Brigitte Siegenthaler)
Mitwirkende: KUW 4. Klasse
Orgel: Tatjana von Gunten-Massalova
(siehe auch im Artikel Brot für alle)

Amtswochen:
1. bis 29. Februar: Hans Ryser, Tel. 034 422 24 39

Gottesdienst am Kirchensonntag 5. Feb., 10.00 Uhr

Familiengottesdienst mit der 2.Klasse KUW

Thema:
«WILLKOMMEN – Gastfreundschaft in unserer Kirche»

«Gott hat Platz für alle!» – atmen, aufatmen, durchatmen, um alsdann aufzustehen und unseren Weg in Zuversicht und Kraft mutig weiterzugehen. Wir feiern einen Familiengottesdienst, zu dem alle Menschen eingeladen sind, die

Kirche gerade auch als eine Gaststätte zu erfahren, als Oase für den Leib und für die Seele, für ein neues Miteinander und eine erneuerte Gottesbeziehung.

Schön, wenn du...und Sie...und du auch dabei bist!

Brigitte Siegenthaler und Beatrice Ritter und die Kinder der KUW

Liturgischer Gottesdienst 12. Februar, 20.00 Uhr

Wie doch d' Zyt vergeit

Ach, wie isch doch all's vergangä, hüt da hani Silberhaar, u o mängisch chly ds Verlange nach der Zyt vor mängem Jahr.

So tönt die letzte Strophe des Jodelliedes «Wie doch d'Zyt vergeit», das von Kurt Mumenthaler komponiert wurde. Dieses und weitere Jodellieder wird uns der Jodlerklub Oberburg unter der Leitung seines Dirigenten Heinz Güller anlässlich eines Liturgischen Abendgottesdienstes vortragen.

«Wie doch d'Zyt vergeit»: Unter diesem Leitgedanken wird die ganze Feier stehen. Wir werden uns Gedanken machen über die Zeit, die - wie im Jodellied ange-tönt - schnell vergeht. Vielleicht fühlen wir uns von der Liedstrophe angesprochen, empfinden selber ähnlich, möchten manchmal das Rad der Zeit auch zurückdrehen - oder zumindest anhalten. Je-

denfalls ist die Zeit, die wir zur Verfügung haben ein Geschenk Gottes, ein Geschenk, mit dem es gilt, bewusst umzugehen. Darüber werden wir uns in diesem Gottesdienst, der von Hans Ryser geleitet wird, Gedanken machen. Dabei werden in diesem Gottesdienst die Jodellieder und die Musik im Mittelpunkt stehen, Jodellieder, die alle etwas mit der Zeit zu tun haben. Im Anschluss an den Gottesdienst wird bei einem Glas Wein oder Mineralwasser Gelegenheit sein, im Chor der Kirche noch einen Augenblick gemütlich beisammen zu sein.

Dieser Gottesdienst findet statt am Sonntag, 12. Februar 2012, um 20.00 Uhr in unserer Kirche.

Wir laden Sie zu dieser Feier ganz herzlich ein und freuen uns, wenn wir Sie in unserer Kirche begrüessen dürfen.

KINDER- UND JUGENDLICHE

Krabbelgruppe

Donnerstag, 9. Februar, 15.30 bis 17.30
Schlitteln bei Groggs und Baumgartners zu Hause. Bei Schneemangel fällt die Krabbelgruppe aus. (das KGH ist besetzt)

Donnerstag, 23. Februar, 15.30 bis 17.30

Spielen und Zvieri im Kirchgemeindehaus.

Kinderträff

Freitag, 3. Februar und Freitag, 24. Februar jeweils, 14.00 bis 16.00 im Kirchgemeindehaus. Geschichte, basteln und Zvieri.

Jugendträff Lighthouse



Samstag, 4. Februar 19.00 bis 21.00.

«Landart»
Treffpunkt beim Pfrundhaus. Anschliessend ist gemütliches Beisammensin bis 22.00 Uhr möglich.

KUW

KUW 2. Klasse, Sonntag, 5. Februar, 10.00 Uhr Gottesdienst
«Willkommen - Gastfreundschaft in unserer Kirche»

KUW 4. Klasse, Samstag, 25. Februar, 09.00 bis 15.30 im Kirchgemeindehaus.
Sonntag, 26. Februar, 10.00 Gottesdienst
«Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger»
Montag, 27. Februar, 09.00 bis 15.30 im Kirchgemeindehaus.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Weise mir, Gott, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir. (Psalm 86,11)

Beerdigung:
14. Dezember: Heidi Gerber-Gosteli, geboren am 9. Oktober, 1948, gestorben am 7. Dezember 2011, Pfisternstrasse 2, Oberburg und Hans Schöni-Moser, geboren am 15. Mai 1930, gestorben am 8. Dezember 2011, Lauterbachstrasse 10, Oberburg

30. Dezember: Hans Langenegger-Soltermann, geboren am 27. Dezember 1927, gestorben am 25. Dezember 2011, Krieggasse 12 / Altersheim, Oberburg.

ERWACHSENE

Essen für Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 2. Februar, 12.00 im Kirchgemeindehaus.
Bitte anmelden bis Dienstag, 31. Januar bei Therese Gammenthaler, tel. 034 422 96 62.

Gemeinnütziger Frauenverein

Donnerstag, 9. Februar, 14.00 Senioreträff im Kirchgemeindehaus.
«Lotto»

Wandergruppe

Dienstag, 28. Februar, 13.30 Treffpunkt beim EW

VERANSTALTUNGEN

Brot für alle
«Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger»



Gottesdienst am 26. Februar

mit den Schülern der vierten KUW Klasse

Der Hunger ist dort am grössten, wo die meisten Lebensmittel angebaut werden. Darüber hinaus sind die Frauen am stärksten vom Hunger betroffen, die für die Ernährung der Familie zuständig sind und oft auch die Nahrungsmitteln produzieren.

Ja. Unsere Realität ist widersprüchlich – insgesamt werden nämlich genügend Nahrungsmittel produziert, um alle sieben Milliarden Menschen auf der Welt zu ernähren. Aber weltweit gesehen leiden heute mehr als eine Milliarde Menschen an Hunger! 80 Prozent von ihnen leben in ländlichen Gebieten und 60 bis 70 Prozent der Hungernen sind Frauen.

Die ökumenische Kampagne 2012 von «Brot für alle / Fastenopfer / Partner sein» will das berücksichtigen und aufnehmen. Ein neuer Aspekt des Rechts auf Nahrung kommt in den Blick. Der Zugang, die Verteilung und die Kontrolle der Nahrung ist vom Geschlecht abhängig, genauso wie der Zugang zu anderen wichtigen Ressourcen wie Land, Wasser, Saatgut und Bildung. Weltweit gesehen sind es sehr oft Frauen, die die Nahrung produzieren, doch wichtige Entscheide über Verteilung oder Vermarktung der Lebensmittel liegen nicht in ihrer Hand. Ihre Interessen werden zu wenig berücksichtigt.

Die Kampagne schärft den Blick für die Unterschiede zwischen den Geschlechtern, macht die daraus resultierenden Folgen deutlich und zeigt, inwieweit solche Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit zur Veränderung beitragen können.

In der Kirchlichen Unterweisung werden wir mit Kindern der vierten Klasse zu diesem Thema und zu dieser Kampagne den Gottesdienst am 26. Februar vorbereiten. Und wir laden Sie herzlich ein dabei zu sein! Übrigens: Als Symbol der Kampagne wurde das Brot gewählt.

Für die Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit und das Pfarramt

Brigitte Siegenthaler



Suppentag zur Unterstützung der Brot für alle Aktion; Voranzeige

Am Samstag, 24. März ab 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Wir freuen uns, wenn wir Sie am

Gibt es das Himmelreich in Oberburg?



An fünf Donnerstagen suchen wir auf verschiedenen Wegen einen persönlichen Zugang zu biblischen Geschichten

- 2. Februar 2012 Heilung der beiden Blinden bei Jericho
- 16. Februar 2012 Heilung eines Gelähmten
- 1. März 2012 Heilung der Tochter einer syrophönizischen Frau
- 29. März 2012 Das Gleichnis vom Wachsen der Saat
- 19. April 2012 Das Gleichnis vom Senfkorn

Beginn jeweils um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberburg.

Es können auch nur einzelne Abende besucht werden. Die Teilnahme ist unentgeltlich.

Kursleiter/in: Ute Küry, Hofstetten und Hans Ryser, Oberburg.
Forum für Lebensfragen der Kirchgemeinde Oberburg



MENSCHEN

Neue Mitglieder der Seniorenkommission

Auf Ende 2011 sind Lisette Löffel und Margrit Oppliger aus der Seniorenkommission ausgetreten. Als neue Mitglieder für diese Kommission konnten Madeleine Boss, Alpenweg 18 und Anneliese Wymann, Obere Oschwandstrasse 28 gewonnen werden. Wir danken Madeleine Boss und Anneliese Wymann für Ihre Bereitschaft, in der Seniorenkommission mitzuarbeiten und wünschen ihnen in ihrem neuen Amt alles Gute und viel Befriedigung.

Im Folgenden stellen sich Madeleine Boss und Anneliese Wymann selber vor.

Madeleine Boss



Ich wurde am 17. Juli 1941 auf der Lueg in der Gemeinde Heimiswil geboren. Nach der obligatorischen Schulzeit in Rothenbaum besuchte ich eine Haushaltschule in Neuenburg, wo ich meine französischen Sprachkenntnisse vertiefen konnte. Anschliessend absolvierte ich eine Lehre als Koch im Spital Langnau. Nach der Lehre arbeitete ich in verschiedenen Stellen, vor allem auch im elterlichen Gasthof auf der Lueg.

Ich bin verheiratet mit Kurt Boss. Uns wurden zwei Kinder geschenkt: Die Tochter Silvia und der Sohn René. Nachdem Silvia und René selbständig geworden waren, nahm ich eine Stelle in der Cafeteria des Spitals Burgdorf an, wo ich bis zu meiner Pensionierung arbeitete.

Seit über dreissig Jahren wohnen wir in dem von uns gebauten eigenen Haus am Alpenweg 18.

In der Freizeit fahre ich gerne Ski oder mache Ausflüge mit dem Fahrrad.

Seit kurzem bin ich Mitglied des Besuchsdienstes unserer Kirchgemeinde und konnte so erste Kontakte mit der Seniorenkommission knüpfen und deren Arbeiten kennen lernen.

Ich freue mich auf die Begegnungen

und die Zusammenarbeit mit den Seniorinnen und Senioren und dem Team der Seniorenkommission.

Anneliese Wymann



Am 10. März 1948 kam ich im Schönholz, Schwanden, in der Gemeinde Rüderswil zur Welt. Die obligatorische Schule besuchte ich im Schulhaus Niederbach. Nach der Schulzeit absolvierte ich das bäuerliche Haushaltjahr. Anschliessend arbeitete ich in verschiedenen Stellen. Auch besuchte ich die Hauswirtschaftsschule Schwand.

1970 heiratete ich Res Wymann. Zuerst wohnten wir in Lyssach. In dieser Zeit wurden uns zwei Töchter

geschenkt. Mit Susanne und Franziska zogen wir an den Bodensee nach Kreuzlingen. Hier lebten und arbeiteten wir während etwas mehr als vier Jahren auf einem Gutsbetrieb. In dieser Zeit machte ich die Bäuerinnenprüfung.

1978 übernahmen wir unseren Bauernbetrieb auf der oberen Oschwand. Mit Urs und Daniela war unser Glücksblatt komplett. Während zehn Jahren bildete ich Landwirtschaftliche Haushaltslehrtöchter aus. 2007 übergaben wir den Hof unserem Sohn Urs und der Schwiegertochter Sandra, helfen aber weiterhin gerne im Betrieb mit.

Seit 1992 arbeite ich in der Spitex. Heute bin ich zu 80% angestellt. Ende März werde ich pensioniert.

In meiner Freizeit hüte ich gerne meine Grosskinder, arbeite im Garten und liebe es, in der freien Natur zu sein.

Ich freue mich, dass ich nach meiner Pensionierung eine neue Aufgabe, die mich mit Menschen zusammenführt, übernehmen darf.

KONZERT

Auf den Spuren von Magellan

Familienorchester Halter
Samstag, 4. Februar. 19.30 Uhr
in der Kirche Oberburg

Eintritt frei, Kollekte.

Beatrice Halter: Violine, Gitarre, Komposition und Arrangement.
Rebekka Halter: Oboe und Englischhorn.

Hans Melk Halter: Moderation.
Brigitte Halter: Waldhorn, Alphorn.
Silvia Halter: Violoncello.
Beat Halter: Trompete.
Luzia Halter: Perkussion.



BROT FÜR ALLE

KIRCHGEMEINDE RÜEGSAU



Präsident Kirchgemeinderat: Thomas Berger, 034 461 57 00
Pfarramt: Michael Stähli, 034 461 12 51, Regula Knuchel, 034 461 62 14
Redaktion: Annette Schertenleib-Reinhard, 034 461 57 08
www.kirche-ruegsau.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 29. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst

im Kirchgemeindehaus,
Michael Stähli und Käthi Lehmann,
Klavier

Sonntag, 5. Februar, 19.00 Uhr
Abendfeier zum Kirchensonntag

in der Kirche Rüegsau,
Vorbereitungsgruppe und Silvia Brenner,
Orgel, anschliessend Apéro

Mittwoch, 8. Februar, 10.00 Uhr
Seniorenandacht

im Alters- u. Pflegeheim
Regula Knuchel

Freitag, 10. Februar, 10.00 Uhr
Seniorenandacht

im Seniorenheim Robinia
Michael Stähli

Sonntag, 12. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst

in der Kirche Rüegsbach,
Michael Stähli und Käthi Lehmann, Orgel

Mittwoch, 15. Februar, 10.00 Uhr
Seniorenandacht

im Alters- u. Pflegeheim
Michael Stähli

Sonntag, 19. Februar
Kein Gottesdienst

Sonntag, 26. Februar, 19.00 Uhr
Abendgottesdienst

in der Kirche Rüegsau,
Regula Knuchel und Jürg Käser, Orgel

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Beerdigungen

Rüegsbach, 3. Januar
Rosa Rentsch-Aebi, geboren am 1. Juni
1918, gestorben am 27. Dezember,
wohnhaft gewesen auf der Gruben,
Rüegsbach

Rüegsbach, 6. Januar

Ida Schneeberger-Schär, geboren am
24. November 1929, gestorben am 30.
Dezember, wohnhaft gewesen an der
Dorfstrasse 202, Rüegsbach

VERANSTALTUNGEN

Gospelsingen

Freitage, 3./10./24. Februar,
20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus

SENIOREN

Essen für Senioren

Donnerstag, 23. Februar, 12.00 Uhr
in der Aula des Primarschulhauses

Nachmittag 60+

Donnerstag, 2. Februar, 14.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus

ÜBRIGES AUS DER GEMEINDE

Seniorengruppe Ämestäg
Tätigkeitsprogramm Februar

6.02. Singen und Vorlesen, 14.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Rüegsaus-
schachen

13.02. Ausgrabungen Rüegsau,
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Rüegsausachachen

21.02. Winterwanderung Saanenmöser-
Gstaad, 7.45 Uhr, Bahnhof, Leitung
Fritz Schöni, Anmeldung bis 17.02.,
Tel. 034 461 46 09

27.02. Jassen, 14.00 Uhr, Tea-Room Pony,
Rüegsausachachen

Pro Senectute
Emmental-Oberaargau
Gesund und wohl
durchs Alter gehen!



Fusspflege für Rüegsausachachen
und Umgebung 2012

Dienstag, 12. Februar
Mittwoch, 11. April
Dienstag, 12. Juni
Dienstag, 14. August
Dienstag, 16. Oktober
Dienstag, 11. Dezember

Ort: Seniorenheim Robinia
Alte Lützelflühstrasse 30
Rüegsausachachen

Podologin: Cornelia Beutler
Anmeldung: Seniorenheim Robinia
Tel. 034 461 64 20

Herzliche Einladung zum Kirchensonntag

5. Februar 2012 um 19.00 Uhr in der Kirche Rüegsau



Gastfreundschaft in Kirchenhäusern

Was bedeutet für

uns, als Gemeinde, Gastfreundschaft in der Kirche
Rüegsau?

Was bedeutet für

Kinder unserer Gemeinde Gastfreundschaft in der
Kirche Rüegsau?

Was bedeutet für

Jugendliche unserer Gemeinde Gastfreundschaft
in der Kirche Rüegsau?

Eine Prise Historik über Gastfreundschaft in Kirchen, eine Messerspitze Musik, ein Dufthauch Theologie und hoffentlich eine grosse Zutat gelebte Gastfreundschaft für alle und jeden!

Ein grosses Willkommen, gerufen von den Kirchenhäusern der Kirchgemeinde Rüegsau!

Alle Jahre am ersten Sonntag im Februar lädt die reformierte Kirche zum Kirchensonntag ein. Der Kirchensonntag ist ein Laiensonntag und wird von Menschen gestaltet, die gerne in der Kirche auch mal kreativ mitmachen möchten. Das Thema wird vom Synodalrat bestimmt und heisst dieses Jahr «Gastfreundschaft in Kirchenhäusern». Die Kirchenräume sind ein «Schaufenster» der Kirchgemeinde: Sie sprechen zu ihren Gästen. In ihnen spiegeln sich die Werte, Haltungen und Glaubensüberzeugungen einer Gemeinde.

Der Kirchensonntag 2012 stellt die Kirchenräume und die darin gelebte Gastfreundschaft ins Zentrum. Die Vorbereitungen und die Feier des Kirchensonntags bieten eine wunderbare Gelegenheit, die Kirchenräume mit neuen Augen zu sehen, neu zu erleben, Gäste willkommen zu heissen und das Erlebnis mit ihnen zu teilen.

Die Vorbereitungsgruppe